

Zusammenarbeit des HKK mit den DKV Senioren Hintergründe und Geschichte

Vorgeschichte: Am 23.11.2000 wurde die Seniorengruppe des DKV auf der Kältetagung in Bremen gegründet. Folgende Ziele der Gruppe wurden dabei benannt:

1. Pflege der persönlichen Kontakte unter den Mitgliedern, wie es in der DKV-Satzung auch als eines der wesentlichen Ziele des Vereins verankert ist
2. Dokumentation der Geschichte – wir sind ja Zeitzeugen, alles was wir einmal erlebt haben, ist im Endeffekt Geschichte und die kann ganz spannend sein!
3. Jährliches Treffen auf der DKV Jahrestagung.

In der Folge diskutierten die Senioren über Tagesfragen, aber auch über Wissen und Erfahrungen und es wurden viele Unternehmensgeschichten, Biografien und bemerkenswerte Geschichten der Kälte- und Klimatechnik zusammengetragen. Alle aktiv an dem Projekt beteiligten haben mit viel Begeisterung und Mühe Stück für Stück des Geschichts-Puzzles gesammelt.

Zur Kältetagung 2001 in Ulm haben wir dann erstmals dem Vorstand die bisher von uns fertiggestellten Geschichten vorgestellt. Die gesammelten Unterlagen sind sehr gut angekommen und Dr. Kaiser signalisiert, dass der DKV diese als Statusbericht veröffentlichen könnte. Wir sahen das aber anders, da unsere Dokumentation der Geschichte ein dynamischer Prozess war und weitere Unterlagen schon in Arbeit - der Druck hätte nur ein Zwischenbericht sein können. - Wir hätten diese Dokumentation lieber in der DKV Website mit untergebracht, was aber der Vorstand nach reiflicher Überlegung ablehnte – DKV Organisation und Website waren gerade im Umbruch und da hätte der große Anteil von Geschichtsinhalten sicher falsche Signale gesetzt. – Wir sammelten also weiter und suchten weiter nach Möglichkeiten zur Veröffentlichung!

Dann gab es aber noch ein anderes Problem: immer weniger DKV-Senioren nahmen an den jährlichen Treffen auf der Kältetagung teil – „zu teuer und bei zumeist schlechtem Wetter.“ Da reifte der Vorschlag, eine eigene Tagung in einer wärmeren Jahreszeit durchzuführen. Günther Keller und Achim Bothe organisierten daraufhin 2003 eine Tagung an der Fachhochschule Gelsenkirchen mit einem hochklassigen Vortragsprogramm über die Geschichte der Kälte- und Klimatechnik, der Besichtigung des Bergbaumuseums in Bochum und der Skihalle des Alpincenters Bottrop, mit Ausklang in der Almhütte.

Zusammenarbeit mit dem HKK - Die Tagung war ein voller Erfolg und sollte so fortgesetzt werden! Peter König zusammen mit seiner Frau, planten und organisierten unser nächstes [Treffen in Dresden](#). - Da in Gelsenkirchen auch HKK Mitglieder teilnahmen und ebenfalls begeistert waren, luden die DKV-Senioren den HKK ein, in Dresden teilzunehmen. - Danach begrüßten es beide Seiten, derartige Veranstaltungen zukünftig gemeinsam durchzuführen - die Aufgabenverteilung sollte dabei wie folgt aussehen:

„Veranstaltungsort, Thema und Ablauf werden gemeinsam geplant und beschlossen, die DKV Senioren übernehmen – nach Möglichkeit zusammen mit einem DKV Bezirksverein oder auch einer Studentengruppe, die Organisation vor Ort und der HKK bietet die offizielle Plattform für Verträge, Anmeldungen, Zahlungen usw. Die Veranstaltung besteht aus einer Mitgliederversammlung des HKK, einem Vortrags- und oder einem technischen Besichtigungsprogramm zu einem interessanten historischen Thema bzw. Objekt und einem gesellschaftlichen Rahmenprogramm.“

Damit war die „Historikertagung“ geboren – alle zukünftigen Veranstaltungen wurden nach diesem Konzept, gemeinsam erfolgreich durchgeführt.

Die Zusammenarbeit vertiefte sich, DKV-Senioren traten dem HKK bei, denn HKK und DKV-Senioren hatten ja das gleiche Ziel, *die Geschichte der Kälte- und Klimatechnik zu erfassen, sie zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.*

Dann war aber die Frage nach der Veröffentlichung unserer erarbeiteten und gesammelten Werke noch nicht geklärt! Ähnlich erging es dem HKK: anfänglich überlegte man, die Dokumentation der Stationen der Straße der Kälte in einem Buch zu Veröffentlichen – es kamen aber immer neue Stationen hinzu!

Dann kam die Idee auf, alle gesammelten Erkenntnisse in einer Website zu veröffentlichen. Für den Aufbau dieser Website wurde erfolgreich eine Spendenaktion gestartet, vornehmlich bei den Unternehmen, deren Unternehmensgeschichte erfasst war. - Das Konzept der Website wurde 2006 auf der Historiker Tagung in München vorgestellt und beschlossen – Ende 2006 ging die Website on Air und hat sich seitdem mit der Veröffentlichung hunderter Dokumente, zu einem wirklichen Archiv zur Geschichte der der Kälte- und Klimatechnik in Ost und West entwickelt.

Bert Stenzel